

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee**

**Hoefer, Edmund**

**Stuttgart, [circa 1881]**

Illustration: Neuwerk

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)



Neuwerk.

fehlt. Nicht einmal 1848 haben sie mitgethatet! Dieser Vorwurf ist so ungerecht wie verbreitet. Als es 1813 gegen die Franzosen ging, sind die Wurstener die einzigen Bauern gewesen, wie ihre alten Freunde, die Hamburger, die einzigen Bürger, die sich selbständig unter französischer Herrschaft gegen dieselben erhoben haben. Daß die kleine Heldenschaar in ihrer Isolirung nichts ausrichten konnte, verringert den Werth dieses Versuches einer spontanen deutschen Volkserhebung für eine wirklich volksverständliche Sache durchaus nicht.

Wer diese herrlichen Gauen näher studiren will, verlasse das Elbdampfschiff bei Neuhaus an der Ostemündung und spaziere von da in kleinen Tagemärschen mit Seitentouren über Wanna und Wanhoeden, Dorum und Debstedt (die alte Krugwirthin nicht übersehen! Mustergültig!) nach Bremerhaven. Nur unternehme das niemand, der sich nicht fähig weiß, liebevoll auf eine Volks- und Landesart einzugehen, die den „gebildeten“ Großstädter oft recht fremd und frostig anmuthet. Auch ist Fertigkeit im Niedersächsischen unerlässlich. Hast Du, mein Leser, keine Neigung zu dieser Tour, so steige doch wenigstens in Cuxhaven aus und sieh Dir dies Eedchen Hadel'schen Landes an, das nun seit bald 500 Jahren Hamburger Besitz ist. Schon der stattliche Hafen mit seinen zweckmäßigen Anlagen und zahlreichen Schiffen ist ein erfreulicher Anblick. Berühmt geradezu, besonders wegen seines poetischen Namens, ist das erste Hafensollwerk, die „Alte Liebe“, die hier gegen des Sprichworts Behauptung allerdings rosetet. Bei der Anlegung dieses Sollwerks 1732 wurden drei alte Schiffe zur Befestigung versenkt. Das größte derselben hieß „die Liebe“ und übertrug seinen Namen mit sachgemäßer Erweiterung auf die neue Anlage. 1756 kommt die „Alte Liebe“ zuerst in den Akten vor. Diese Entstehung der Bezeichnung steht urkundlich fest. Die Vulgäretymologie von einem angeblichen Schiffe „Olivia“ scheidet schon daran, daß „alte Liebe“ niemals im Niedersächsischen Ole liow gelautet hat, sondern immer nur Ole loew oder Ole leiw.

Cuxhaven ist Seebad und zwar eins der interessantesten, denn die Beobachtung des Schiffsverkehrs bietet hier fortwährend die fesselndste Unterhaltung. Auf dem Lande wird das Auge zumeist durch das Schloß Nigebüttel angezogen. Der alte viereckige, zinnengekrönte Kernbau mit seinen zehn bis zwölf Fuß dicken Mauern ist es noch selbst, das feste Haus der Alberichsöhne, das die Hamburger 1393 erstürmten, wie wir oben erwähnt haben. Interesselloser sind die neuen Anbauten, doch wird der Besucher sich mit Dank des schönen Parks erfreuen, der aus der friedfertigen Umgestaltung der alten Wälle und Gräben hervorgegangen ist.

Der hier residirende Amtmann, immer ein Hamburger Senator, und einmal auch, wie schon bemerkt, der Dichter Brodes, hat einen Verwaltungskreis, der an Wichtigkeit den manches deutschen Fürsten weit überragt. Was hier an der Elbmündung von Hamburg für die Sicherung der Schifffahrt und die Bändigung des wilden Elements